

ANGEWANDTE CHEMIE

Herausgegeben
von der Gesellschaft
Deutscher Chemiker

1997
109/7

Seite 683–816

EDITORIAL

Elektronische Suche mit Stichworten

Nicht ohne Grund steht die Einschränkung „... soweit wir wissen“ in vielen wissenschaftlichen Arbeiten. Kein Wissenschaftler darf ein neues Forschungsgebiet anfangen, ohne die Literatur dazu gründlich studiert zu haben, oder die Verfolgung der neuesten Publikationen auf seinem Forschungsgebiet nicht ernst genug nehmen. Chemical Abstracts und andere Sekundärquellen spielen dabei, insbesondere für länger zurückliegende Arbeiten, eine äußerst wichtige Rolle. Daneben werden Sachregister, die auf Stichworten als Suchbegriffen aufbauen, genutzt, um in einer Zeitschrift die einschlägigen Publikationen zu finden.

Da Stichworte eine *subjektive* Auswahl aus einer größeren Zahl möglicher Begriffe sind, die den Leser zu einer für ihn relevanten Information führen sollen, glaubt niemand so ganz, daß er auf diesem Weg auch alle Artikel von Interesse findet. Wenn dann noch Synonyme oder mehrere Schreibweisen existieren, müssen auch diese alle recherchiert werden. Doch selbst dann können Artikel zum gleichen Thema mit völlig verschiedenen Stichworten versehen sein, vor allem wenn die Auswahl ganz in der Hand der Autoren liegt. Einige Zeitschriften haben auf Sachregister ganz verzichtet und zwingen die Forscher, vollständig auf die zeitraubende Recherche von Volltexten (sofern möglich), auf Autorenregister und auf Zitate in verwandten Artikeln auszuweichen, um neuere Arbeiten zu finden.

Im elektronischen Zeitalter sollte ein schnellerer Überblick über die Literatur möglich sein. Die elektronische Suche ist zweifelsohne schneller als die manuelle, doch wenn Schreibvarianten wie tumor/tumour und catalysis/catalyses/catalytic sie erschweren, führt das langsamere manuelle Vorgehen wohl zu einer vollständigeren Liste. Nicht wenig Geschick ist notwendig, um Stichworte so zu wählen, daß sie allgemein genug sind, um die wichtigsten Arbeiten sicher zu finden, und zugleich speziell genug, daß die Trefferliste nicht unnötig lang wird. Das zweite Problem ist auch ein Hauptübel bei Volltextsuchen: Die gefundenen Arbeiten gehören meist zu einer recht umfangreichen „kurzen Liste“, weil Arbeiten, in denen der gewählte Suchbegriff nur kurz – beispielsweise in der Einleitung – erwähnt wird, gleichrangig neben Arbeiten erscheinen, die diesem Thema wirklich gewidmet sind. Es kann sehr zeitaufwendig und frustrierend sein, jeden aufgeführten Artikel im Original konsultieren zu müssen, um die wirklich wichtigen Arbeiten zu finden.

Seit Januar bieten vier VCH-Zeitschriften einen neuen Service, der das Problem von Synonymen für diese Zeitschriften entschärft und die Wahrscheinlichkeit erhöht, alle Beiträge zum gleichen Thema zu finden. Die *Angewandte Chemie* ist eine dieser vier Zeitschriften – die anderen sind *Chemische Berichte*/*Recueil*, *Liebigs Annalen*/

Recueil und Chemistry—A European Journal. Diese vier haben ein gemeinsames Stichwortverzeichnis (Thesaurus) geschaffen, das im World Wide Web (WWW) unter

<http://www.vchgroup.de/home/angewandte>

zu finden ist. An die Autoren geht die Bitte, wenigstens zwei der fünf Stichworte zu ihrem Beitrag aus diesem Thesaurus zu wählen. Dies könnte mehr Nutzern den Weg zu ihren Arbeiten weisen, weil im WWW auf der Basis eben dieses Thesaurus besonders häufig gesucht werden wird. Darüber hinaus kann der Autor aber selbstverständlich seine Stichwortliste mit Begriffen vervollständigen, die nicht im Thesaurus enthalten sind.

Der Thesaurus hat aber noch eine zweite Funktion: Er ermöglicht es, neue Ausgaben elektronisch „durchzublättern“. Begriffe, die im Thesaurus enthalten sind, sind im elektronischen Inhaltsverzeichnis farbig als Hyperlinks hervorgehoben, so daß man durch einen einfachen Mausklick zu einer Liste der Arbeiten in allen vier Zeitschriften gelangt, die mit diesem Stichwort versehen sind. Von dieser ersten kurzen Liste aus sind weitere Suchen über andere Hyperlinkbegriffe möglich. Genausowenig wie der Autor ist auch der Nutzer auf die Begriffe im Thesaurus festgelegt. Der „Article Finder“ von VCH auf dem World Wide Web erstellt eine nach dem Publikationsdatum sortierte Liste der Treffer für jeden beliebigen Suchbegriff, wobei nicht nur die Stichworte, sondern auch die Titel und die Autoren „durchsucht“ werden können (dabei kann mit Abkürzungen gearbeitet werden; so sind mit „catal“ die Suchbegriffe „catalyst“, „catalyzed“, „catalysis“ und „catalytic“ zu finden). Wie die logischen Funktionen OR und AND bei der Suche genutzt werden können, ist direkt unter dem Suchfeld erklärt.

Der Thesaurus will die wichtigsten aktuellen Themen der Forschung widerspiegeln. Da sein Nutzen nur durch ständiges „Feilen“ an der Stichwortauswahl verbessert werden kann, sind Kommentare willkommen. Schon haben erste Reaktionen von Autoren zu Veränderungen in der Liste geführt, die im Januarheft als Teil der „Hinweise für Autoren“ veröffentlicht wurde. Für die aktuelle Liste sollte man daher immer auf unsere Homepage zugreifen.

Je intensiver die Autoren mit dem Stichwortsystem arbeiten, um so nützlicher wird es werden. Wir laden Sie – seien Sie Leser oder Autor – deshalb ein, mit dem elektronischen Blättern anzufangen, und bitten Sie, uns dabei zu helfen, das System so weiterzuentwickeln, daß es für Ihre Bedürfnisse „maßgeschneidert“ ist. Unsere E-mail-Adresse ist von der Homepage aus per Mausklick zugänglich.

Karen Hindson
Angewandte Chemie